



Engagementleitlinie

der Seelsorgeeinheit Waldkirch

**So soll euer Licht vor den Menschen leuchten,
damit sie eure guten Taten sehen
und euren Vater im Himmel preisen.
(Mt 5, 16)**

1. Einleitung

Rund 700 ehrenamtlich Engagierte prägen das Gesicht der Seelsorgeeinheit Waldkirch. Ohne sie, und das ist keine Floskel, geht es nicht. Sie bringen sich, ihre Zeit, ihre Lebenserfahrung und ihre Kompetenzen ein. Ausgehend vom gemeinsamen Priestertum aller Getauften (Lumen Gentium 10) wirken sie so am Aufbau des Reiches Gottes im Hier und Jetzt mit. Ihr Engagement ist kostbar und unverzichtbar. Hand in Hand mit den Hauptamtlichen geben sie der katholischen Kirche in Waldkirch ein Gesicht.

Ehrenamtliches Engagement befindet sich im Wandel, weg vom „alten Ehrenamt“, einem langfristig gebundenen, kirchlich sozialisierten und christlich motiviertem Engagement hin zu einem sogenannten „neuen Ehrenamt“, das sich als punktuell, zeitlich begrenzt und mehr an Selbstverwirklichung orientiert auszeichnet. Auch die Ehrenamtsstudie des Erzbistums Freiburg von 2017 hat diesen Wandel bestätigt. Die Entwicklung liegt nicht abgeschlossen vor, sondern es besteht eine Gleichzeitigkeit. Diese Veränderung spüren wir auch hier in Waldkirch und gemeinsam wollen wir ihr begegnen.

Die vorliegende Engagementleitlinie setzt den Rahmen für die ehrenamtliche Arbeit und die Engagementförderung in unserer Seelsorgeeinheit.

2. Ehrenamtliches Engagement in der Seelsorgeeinheit

Ehrenamt beziehungsweise bürgerschaftliches Engagement ist einer der Stützpfeiler unserer Gesellschaft. Es gibt keine allgemeingültige Definition, man kann jedoch sagen, dass es eine Tätigkeit ist, die freiwillig, unentgeltlich und gemeinnützig geschieht.

In der Seelsorgeeinheit Waldkirch engagieren sich viele Menschen auf unterschiedlichste Art und Weise ehrenamtlich. Wir definieren das ehrenamtliche Engagement in unseren Kirchengemeinden wie folgt:

- Die Menschen entscheiden sich frei für ihr Engagement.
- Das Engagement wird beauftragt und abgesprochen.
- Der zeitliche Umfang wird vereinbart.
- Der Grad der Eigenverantwortlichkeit wird vereinbart.
- Das Engagement erfolgt unentgeltlich.
- Das Engagement kann kontinuierlich oder projekthaft erfolgen.
- Das Engagement dient dem Wohl der Gemeinde und den Menschen.

2.1. Engagementbereiche

Die Engagementbereiche sind wie auch die Menschen in unseren Gemeinden sehr vielfältig. Eine vollständige Aufzählung aller Engagementmöglichkeiten ist nahezu unmöglich, da sie sich permanent im Wandel befinden. Allerdings lassen sich die Bereiche des Ehrenamts gut anhand der vier Grundvollzüge der Kirche beschreiben. Diese sind: Verkündigung, Liturgie, caritative und soziale Tätigkeiten und Gemeinschaft. Zusätzlich hierzu werden noch die Bildungs- und Jugendarbeit gesondert genannt, da sie eine besondere Bedeutung in der Ehrenamtskultur unserer Seelsorgeeinheit einnehmen.

- Katechese/Verkündigung

In der Verkündigung engagieren sich viele Menschen in unseren Gemeinden. Vor allem im Bereich der Kommunion- und Firmvorbereitung können sich Ehrenamtliche in der Katechese engagieren. Aber auch in der Erwachsenenkatechese ist Engagement möglich. Dieser Dienst stellt hohe Anforderungen und verlangt eigenverantwortliches Handeln. Deshalb stehen jederzeit Hauptamtliche mit einer entsprechenden Ausbildung zur Verfügung, die mit fachlicher Expertise und Materialien unterstützen können.

- Liturgie/Gottesdienste

Zahlreiche Ehrenamtliche engagieren sich im Bereich Liturgie. Sie gestalten durch Ihr Tun und durch das Einbringen ihrer Persönlichkeit die Gottesdienste und machen sie dadurch lebendig. Hierzu zählen unter anderem Lektor*innen, Kantor*innen, Empfangsdienste, Chöre etc. Auch Wortgottesdienste in unterschiedlichster Art und Weise (beispielsweise Kinderkirche und Jugendgottesdienste) werden von ehrenamtlich Engagierten vorbereitet und durchgeführt. Die Ehrenamtlichen sind in der Seelsorgeeinheit Waldkirch eingeladen, ihren Ideen und Wünschen einzubringen und erhalten den Raum, um diese zu verwirklichen.

- Caritas und Soziales/Dienst am Nächsten

Der Dienst am Nächsten ist eine Aufgabe, die das ganze Leben einer jeden Christin und eines jeden Christen präsent ist. In Waldkirch gab es früher drei Schwesternorden, die sich karitativ engagiert haben. Als diese Stück für Stück und aus verschiedenen Gründen Waldkirch verließen, hinterließen sie ein breites Feld, indem heute viele Ehrenamtliche engagiert sind. So gibt es neben Besuchsdiensten, regelmäßigen Aktionen, Hilfe für Geflüchtete und Einzelfallhilfe auch einen durch Ehrenamtliche aufgebauten Hospizdienst, der trauernde Angehörige begleitet. Mittlerweile hat sich daraus ein eigener Verein gegründet, der die Mittel hat, die ehrenamtlich Engagierten von Hauptamtlichen begleiten zu lassen.

- Gemeinschaft/Gruppierungen

Communio, also Gemeinschaft, wird seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil als Grundvollzug der Kirche verstanden. Die Gemeinschaft ist das, was die Gemeinde vor Ort zusammenhält. In Waldkirch gibt es eine Vielzahl von Gruppierungen, die das Leben in unseren Gemeinden gestalten. Durch Feste, offene Treffen, Angebote rund um die Gottesdienste und viele andere Gelegenheiten wird der Kontakt und Austausch unter den Gemeindemitgliedern ermöglicht.

Die Gremienarbeit als wichtiger Pfeiler der Seelsorgeeinheit Waldkirch ist hier auch zu nennen. Hier werden von ehrenamtlich Engagierten in Zusammenarbeit mit der Leitung die relevanten Entscheidungen für die Seelsorgeeinheit gefällt.

- Bildungsarbeit

Ein weiterer großer Bereich, der ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich wäre, ist die Bildungsarbeit. Hier ist vor allem das ökumenische Bildungswerk erwähnenswert. Mit vielen Vortragsreihen, Bildungsreisen und anderen Veranstaltungen bereichert es das Angebot für die Menschen vor Ort.

Auch im Rahmen von GLAUBENSBEGEGNUNGEN (Angebote der Firmvorbereitung und Angebote für alle in den Jahren, in denen keine Firmvorbereitung stattfindet) gibt es immer wieder die Möglichkeit, niedrigschwellig und projektbezogen (Bildungs-) Angebote für andere Menschen anzubieten.

- Jugendarbeit

Die Jugendarbeit ist der Seelsorgeeinheit ein besonderes Anliegen. Über 500 Kinder und Jugendliche werden mit den unterschiedlichen Angeboten regelmäßig erreicht. Projektbezogen (zum Beispiel Kinderbibeltage) sind es weit mehr. Wegen der Wichtigkeit dieses Bereichs wurde 2020 die neue Stelle der/des Jugendreferent*in im Rahmen des multiprofessionellen Teams geschaffen.

Unter den Begriff Jugendarbeit fallen verbandliche Jugendarbeit (Pfadfinder, KJG, KLJB), Ministrantenarbeit und die offene Jugendarbeit (Jugendkeller und Projekte)

Vor allem in den Ferienfreizeiten und in den Projektangeboten wird spürbar, dass der Zulauf nicht auf die räumlichen Grenzen der Seelsorgeeinheit begrenzt ist.

2.2. Haupt- und Ehrenamt

Das Zusammenspiel zwischen ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten in der Seelsorgeeinheit kann nur gelingen, wenn die Zusammenarbeit auf Augenhöhe geschieht. Hierfür braucht es gegenseitiges Vertrauen und die Bereitschaft, Verantwortung zu teilen und das gegenseitige Zutrauen von Kompetenz.

Ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte in der Kirche ergänzen einander und arbeiten verzahnt. Nach dem biblischen Verständnis des gemeinsamen Engagements soll es keine hierarchische Über- oder Unterordnung geben. Es gibt jedoch Unterschiede im Maß des Zeitbudgets und der Verantwortung, mit denen Funktionen und Aufträge belegt sind. Die Leitung der Kirche ist verantwortlich für die Partizipation von Ehrenamtlichen. Dies ist in Waldkirch durch die Gremienarbeit etabliert und sichergestellt. Es wird eine Kultur der Beteiligung gelebt, alle sind mit ihren Ideen und Vorstellungen willkommen.

3. Rahmenbedingungen ehrenamtlichen Engagements

Die Rahmenbedingungen ehrenamtlichen Engagements müssen klar gesetzt werden. Dies fördert die Bereitschaft zum und die Zufriedenheit mit ehrenamtlichem Engagement. Folgende Punkte sind dabei besonders wichtig:

- Einführung und Begleitung
Damit die ehrenamtlich Engagierten ihren Dienst so qualifiziert wie möglich ausführen können, braucht es eine gute Einarbeitung, fachliche Begleitung und Unterstützung. Das bedeutet: Den ehrenamtlich Engagierten stehen Ansprechpartner*innen zur Seite, die sie im Rahmen der Einarbeitung sowie während ihrer Tätigkeit bei Bedarf unterstützen und begleiten. Der Wissenstransfer über die Seelsorgeeinheit Waldkirch und den Einsatzbereich ist gewährleistet.
- Definition der Aufgabe
Aufgaben, die von Ehrenamtlichen übernommen werden, werden im Vorfeld klar definiert, insbesondere Inhalt, Zuständigkeit und zeitlicher Rahmen. Das kann je nach erforderlicher Verbindlichkeit auch in schriftlicher Form erfolgen.
- Praktische Unterstützung
Es werden für die Zeit des Engagements die erforderlichen Rahmenbedingungen geschaffen, wie z.B. der Zugang zu Räumlichkeiten und Materialien und die Nutzung der Büro-Infrastruktur
- Mitsprache und Verantwortung
Es ist selbstverständlich, dass mit der Übertragung einer ehrenamtlichen Aufgabe die Engagierten in Entscheidungen, die ihren Tätigkeitsbereich betreffen miteinbezogen werden und ihr Aufgabenfeld im Rahmen der Vereinbarung eigenverantwortlich gestalten können.
- Qualifizierung
Ehrenamtliche sollen für ihren Dienst so gut wie möglich qualifiziert werden. Deshalb wird ihnen nach Bedarf ermöglicht, Fortbildungen zu besuchen. Nach vorheriger Absprache sind den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen auch die Kosten von Fortbildungsmaßnahmen zu ersetzen.
- Anerkennung und Würdigung
Ehrenamtliche Arbeit ist nicht selbstverständlich. Deshalb ist Wertschätzung und eine angemessene Würdigung wichtig.
Die Mitarbeitenden in unserer Kirchengemeinde erfahren strukturelle Anerkennung durch eine persönliche Geburtstagskarte, eine Weihnachtskarte und eine Einladung zum jährlichen Empfang für Ehrenamtliche. Zusätzlich wird auf persönliche und individuelle Anerkennung in Form von Interesse zeigen, Zuhören und Danke sagen Wert gelegt.

Wird die ehrenamtliche Arbeit beendet, wird der Abschied bewusst gestaltet und gewürdigt (Abschlussgespräch, Abschlussgeschenk, Dank, auf Nachfrage Bescheinigung bzw. Tätigkeitsnachweis).

- Offenheit

In unserer Seelsorgeeinheit sind neue Ideen und Projekte willkommen. Ehrenamtliche können ihre eigenen Vorstellungen einbringen und werden bei der Umsetzung unterstützt. So entstehen viele neue und innovative Projekte und Angebote für die Gemeinde.

- Rechtliche Rahmenbedingungen

1. Auslagenerstattung und Budget

Ehrenamtliche, die im Auftrag der Pfarrgemeinde tätig sind, haben ein Anrecht auf Erstattung ihrer Unkosten wie z. B. Portokosten, Fahrtkosten, Arbeitsmaterialien usw.

2. Versicherung

Für ehrenamtlich Tätige besteht während der Ausübung ihres Ehrenamts in der Regel Versicherungsschutz. (Unfall- und Haftpflichtversicherung)

3. Vertraulichkeit

Es ist für uns selbstverständlich, dass die Vorgaben des kirchlichen Datenschutzes eingehalten werden und mit vertraulichen Informationen sehr sorgsam und bedacht umgegangen wird.

- Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Alle Mitarbeiter*innen – Haupt- wie Ehrenamtliche – unserer Kirchengemeinde leben eine Kultur des grenzachtenden Umgangs. Deshalb werden alle in grenzachtendem Umgang und Prävention vor sexualisierter Gewalt geschult. Sie unterzeichnen den Verhaltenskodex. Personen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen in Kontakt kommen, müssen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

In unserer Seelsorgeeinheit wird ein neues Schutzkonzept erarbeitet und 2023 vom Pfarrgemeinderat verabschiedet. Dieses entspricht dann der „Ordnung zur Ausführung der von der Deutschen Bischofskonferenz erlassenen Rahmenordnung – Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (AROPräv)“, die Erzbischof Stephan Burger im November 2021 unterzeichnet hat.

4. Ausblick

Der eingangs beschriebene Wandel des bisher bekannten Engagements wird weiter voranschreiten. Auch mit Blick auf den Kirchenentwicklungsprozess 2030 werden viele Veränderungen auf uns zu kommen, die wir jetzt noch nicht in Gänze abschätzen können. Angesichts dessen kann die vorliegende Engagementleitlinie keine jahrzentelange Gültigkeit haben. Es wird auch in Zukunft entscheidend sein, dass die Seelsorgeeinheit Waldkirch innovative Wege findet und geht um Engagement in den Gemeinden attraktiv zu gestalten. Es ist ein Prozess, dem wir dynamisch begegnen müssen und werden.

Redaktionsteam:
Gabriele Dilger (Pfarrgemeinderätin)
Franziska Faas (Ehrenamtskoordinatorin)